

Ausbildungskonzept des Pflegedienstes

Intensive-Care-Heimbeatmung

Betriebliche Ausbildung darf sich nicht auf das reine Erlernen pflegerischer Verrichtungen beschränken.

Sie bedeutet vielmehr eine an pflegerischen Wertmaßstäben, Lernbedürfnissen und betrieblichen Anforderungen gleichermaßen ausgerichtete Hinführung der Auszubildenden an die eigenständige Wahrnehmung beruflicher Aufgaben.

Diese Unterstützung bieten Qualitätsbausteine für die Verbesserung der betrieblichen Ausbildung:

- 1. Ausbildungskonzept**
- 2. Ausbildungsplanung**
- 3. Ausbildungsmethoden**
- 4. Beurteilung von Lernerfolgen**
- 5. Lernkooperationen**
- 6. Überprüfung der Ausbildungsqualität**

Die Intensive-Care-Heimbeatmung verfügt über einen strukturierten Prozessablauf, der nicht nur neuen Mitarbeitern eine Hilfestellung gibt, sondern auch bei unseren Auszubildenden angewendet wird.

- Pflegegerechte und räumliche Gegebenheiten**
- Vorstrukturierte Organisation – und Arbeitsabläufe**
- Spezifische Kontakt – und Kommunikationsmuster mit Patienten/Angehörigen**
- Spezifische institutionelle Besprechungskultur**

Wir haben unseren Auszubildenden gegenüber Verantwortung für ihren zukünftigen Berufsweg übernommen.

Ausbildungsarbeit ist für uns Aufgabe des gesamten Unternehmens.

Wir verpflichten uns, die für die Ausbildung erforderlichen personellen und zeitlichen Ressourcen vorzuhalten und erwarten von unseren Auszubildenden, dass sie sich aktiv und eigenverantwortlich in den Ausbildungsprozess einbringen.

Unser Unternehmen bildet vorrangig aus, um den eigenen Fachkräftenachwuchs zu sichern. Gleichzeitig leisten wir damit einen Beitrag zur qualifizierten Personalsicherung.

Wir legen neben dem Erwerb der beruflichen Handlungskompetenz bereits während der Ausbildungszeit ein besonderes Augenmerk auf die weitere Karriereentwicklung, in dem wir besonders geeignete Auszubildende gezielt für die spätere Übernahme von Führungspositionen interessieren (Teamleitung) und dahingehend fördern.

Durch unseren Versorgungsschwerpunkt in der ambulanten Intensivpflege streben wir bereits in der Ausbildung die Entwicklung eines fachspezifisch vertieften Kompetenzerwerbs an. Gleichzeitig fördern wir durch geeignete Maßnahmen, wie teaminterne und innerbetriebliche Fortbildungen der Auszubildenden, den Transfer von aktuellen pflegfachlichen Entwicklungen in unserem Betrieb.

Wir Versorgen Patienten die 24 Stunden Betreut werden in einem 2 Schicht System. Intensivpflege besteht nicht nur aus „Überwachung“ der technischen Geräte. Wir Pflegen in unserem Unternehmen nach Pflegemodellen wie das Bobath – Konzept oder nach Erwin Böhm.

Unsere Patienten werden stets von einer 3Jährigen examinierten Fachkraft betreut. Die Auszubildenden werden in den Versorgungen zusätzlich eingesetzt und stehen nicht in unserem Stellenplan.

Das Unternehmen stellt aktuell 3 Hauptamtlichen Praxisanleiter, die Auszubildenden werden für die Zeit der Anleitungen von der Arbeit freigestellt.

Die Fachkraft vor Ort unterstütz und leitet den Auszubildenden in Theorie und Praxis an.

Zusätzlich wird der Auszubildende von einem Praxisanleiter in unregelmäßigen Abständen zu Anleitungen besucht.

In regelmäßigen Abstand finden sich die Auszubildenden in der Zentrale zu Praxistagen zusammen um sich in der Theorie und Praxis auszutauschen und von der Pflegedienstleitung organisierte innerbetriebliche Fortbildungen zu erhalten.

Für jeden Auszubildenden steht in allen Patientenversorgungen ein Internetzugang und Drucker offen, um sich in einzelnen Themen zu vertiefen.

Unsere Praxisanleiter stehen im engen Kontakt mit allen unseren kooperativen Altenpflegeschulen, so dass ein aktueller Informationsfluss besteht.